

Schutz- und Hygienekonzept für die Durchführung von Kletterkursen in der Kletterhalle der Sektion Peißenberg des DAV e.V. während der Corona-Pandemie



Grundsätzliches

- Neben dem vorliegenden Schutz- und Hygienekonzept für Kletterkurse sind das Schutz- und Hygienekonzept für die Kletterhalle sowie der Leitfaden für Veranstaltungsleiter und der Leitfaden für Teilnehmende zu beachten. Der Leitfaden für Teilnehmende soll den Kursteilnehmern im Vorfeld übermittelt werden und zu Kursbeginn vom Kursleiter kurz erläutert werden.
- Im Vorfeld zum Kurs muss geprüft werden, welche Gruppengrößen (indoor/outdoor) aktuell erlaubt sind und welche Gruppengröße der Situation entsprechend für den Kurs sinnvoll ist. Grundsätzlich wird mit der Ausschreibung der Kurse eine sinnvolle Teilnehmerzahl festgelegt. Da zulässige Gruppengrößen sich aufgrund des Infektionsgeschehens ändern können, muss die Kursleitung die Teilnehmeranzahl vor Kursbeginn überprüfen und ggf. mit dem Ausbildungsreferenten / Vorstand Rücksprache halten.

Allgemeine Hygienerichtlinien

- Abstand halten – wo immer möglich mindestens 1,5m
- Berührungen vermeiden – kein Händeschütteln und Umarmen, insbesondere beim Begrüßen und Verabschieden.
- Niesen und Husten in die Armbeuge oder in ein Taschentuch (einmalige Benutzung). Taschentuch anschließend entsorgen.
- Hände vom Gesicht fernhalten – vermeiden, mit den Händen an Mund, Augen oder Nase zu fassen.
- Regelmäßig und ausreichend lange (mindestens 20 Sekunden) Hände mit Seife waschen.
- Hände desinfizieren, falls Handhygiene notwendig und Händewaschen nicht möglich ist.

Regelungen zur Nutzung der Kletterhalle der DAV-Sektion Peißenberg im Kursbetrieb

- Der Aufenthalt in der Kletterhalle (auch WC-Anlagen und Umkleiden) ist ausschließlich mit Mund-Nasen-Schutz zulässig, dieser darf nur zur Sportausübung abgelegt werden.
- Beim Betreten der Kletterhalle sofort Händedesinfektion, Handdesinfektionsmittel in Spender ist im Eingangsbereich bereitgestellt
- Häufig Händewaschen - je 1 Handwaschbecken incl. Flüssigseifenspender und Einmalhandtüchern ist in den beiden Kletterhallen-WC's vorhanden.
- Kein Begegnungsverkehr in der Eingangstür und auf der Treppe, ggf. warten, bis diese frei ist - Hinweisschilder an Treppe (oben + unten) „Kein Begegnungsverkehr“ sind angebracht
- In den Umkleiden dürfen sich gleichzeitig max. 4 Personen aufhalten.
- In den Duschen darf sich max. 1 Person aufhalten.
- Der Trainingsraum bleibt im Kursbetrieb geschlossen.
- Kein Ausschank von Getränken
- Kein geselliges Beisammensein
- Keine Zuschauer
- Großzügig lüften: Nach Möglichkeit Fenster immer geöffnet lassen (mindestens Dachfenster), spätestens jede Stunde einmal für mind. 10 Minuten Stoßlüften, dabei alle Fenster im Thekenbereich und Eingangstüre öffnen, spätestens jede zweite Stunde den Indoor-Kursbetrieb unterbrechen und so ausreichend lüften, dass ein vollständiger Luftaustausch gewährleistet ist.

Maßnahmen im Kursbetrieb

Vor der Veranstaltung

- Überlegt euch, wie euer Kurs unter Corona-Bedingungen organisatorisch und methodisch umgestaltet werden muss.
- Nehmt Mund-Nasen-Bedeckungen und Desinfektionsmittel für den eigenen Bedarf mit.

Beginn der Veranstaltung

- Direkt nach der Ankunft müssen die Hände von jedem am Desinfektionsmittelpender desinfiziert werden.
- Es gelten die aktuellen Corona Regeln!

Corona-Ampelstufen: Was bei Gelb und Rot gilt

Bei einer Inzidenz unter 1000 gilt

Gelbe AMPEL:

Belegung bei mehr als 450 Intensivbetten.

Statt medizinischer OP-Maske muss wieder **FFP2-Maske** getragen werden.

Rot AMPEL:

Gilt so bald bayernweit mehr als 600 Intensivbetten belegt sind.

Bei roter Ampelstufe **dürfen nur noch Geimpfte und Genesene** an der Veranstaltung teilnehmen. Allerdings gilt hier die **2G+ -Regel**.

Bei einer Inzidenz über 1000 muss die Veranstaltung abgesagt werden.

Personen können nur an dem Indoor-Kletterkurs teilnehmen, die zu Beginn jedes Kurstages der Kursleitung einen schriftlichen oder elektronischen 3G-Nachweis vorweisen (keine Selbsttests vor Ort!). Davon ausgenommen sind Kinder bis zum 6. Geburtstag, Schulkinder und noch nicht eingeschulte Kinder.

- Achtet auf eine kontaktfreie Begrüßung und Vorstellungsrunde.
- Startet mit einem Austausch mit den Teilnehmenden über die Besonderheiten eines Kurses zu Corona-Zeiten.
- Informiert die Teilnehmenden über die für Kletterkurse geltenden Sicherheits-, Abstands- und Hygienevorschriften.
- Stellt Konsens innerhalb der Gruppe her, dass sich alle an die Vorschriften halten und macht deutlich, dass ein Ignorieren der Regelungen dazu führen kann, dass die betreffende Person den Kurs abbrechen und nach Hause reisen muss. Kommuniziert, dass ein Missachten der Regelungen rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann.
- Überzeugt euch davon, dass alle Teilnehmenden einen gesunden Eindruck machen.
- Lasst keine Teilnehmenden mit Coronavirus-typischen Krankheitsanzeichen am Kurs teilnehmen, im Zweifelsfall müsstet ihr kranke Teilnehmende nach Hause schicken.
- Legt zu Beginn feste Seilpartner fest, damit immer die gleichen Personen Kontakt haben.

Während der Veranstaltung

Allgemein

- Leihmaterial: In der Seilschaft nicht gemeinsam genutzte Gegenstände werden jeweils personenbezogen übergeben. Im Rahmen des Kurses geliehenes Material wird jeweils für die komplette Kursdauer ausgegeben und vom Kursteilnehmer mitgenommen / wieder mitgebracht. Vor und nach der Benutzung ist Händehygiene durchzuführen. Desinfiziert Leihmaterial umgehend nach Rückgabe, ausgenommen Seile und Gurte, und bewahrt es gesondert von dem am jeweiligen Tag noch nicht ausgegebenen Leihmaterial zur Trocknung/Lüftung auf.
- Haltet euch an die DAV-Bergsportempfehlungen (s. Anhang) sowie folgende für Sportklettern spezifischen Vorgaben:
 1. Umsetzen der Grundregeln (siehe unten).
 2. Regelmäßiges Desinfizieren der Hände.
 3. Das Seil beim Clippen nicht in den Mund nehmen.
 4. Möglichst die eigene Ausrüstung verwenden: Expressschlingen, Sicherungsgerät, Seil.
 5. Tausch von Material (z.B. Sicherungsgerät) nur innerhalb der festgelegten Seilschaft.
 6. Partnercheck auf Distanz: Die Partner fordern sich gegenseitig zur Überprüfung von Knoten, Karabiner, Sicherungsgerät und Gurt auf und beobachten sich dabei gegenseitig.
 7. Spotten bis zum ersten Haken nur von Personen aus demselben Haushalt - oder mit Mund-Nasen-Schutz und (im Sturzfall) anschließender Desinfektion der Hände.

- Stellt das Einhalten der Distanzregeln sicher.
- Stellt in Ausnahmefällen, in denen der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, das Tragen von Mund-Nasen-Bedeckungen sicher.
- Der Mindestabstand kann von Trainern und Trainierinnen kurzfristig unterschritten werden, wenn dies aus Sicherheitsgründen erforderlich ist. Haltet als Leitung immer eine Mund-Nasen-Bedeckung griffbereit, falls ihr im Notfall eingreifen und mit Körperkontakt agieren müsst (anschließend Hände waschen oder desinfizieren).
- Ergreift bei einem Unfall die gleichen Maßnahmen wie sonst, als Kursleitung mit Mund-Nasen-Bedeckung handeln und der verletzten Person eine Mund-Nasen-Bedeckung reichen oder aufsetzen.
- Achtet darauf, dass beim Aufsuchen von Sanitäreinrichtungen ebenfalls der Abstand einzuhalten ist.
- Gebt keine Verpflegung und keine Trinkflaschen weiter.
- Wenn jemand (Teilnehmende oder Kursleitung) während des Kurses Covid19-relevante Symptome aufweist, muss sich die betreffende Person in sofortige Selbstisolation begeben und nach Möglichkeit abreisen.
- Beachtet die Vorgaben zum regelmäßigen Lüften der Kletterhalle.

Ausbildungsbetrieb

- Haltet so viele Kursanteile wie möglich im Freien ab. Wenn es das Wetter und der Inhalt zulassen, könnt ihr z.B. Theorieeinheiten ins Freie verlegen. Pausen sollten nach Möglichkeit komplett im Freien abgehalten werden. Das potenzielle Infektionsrisiko im Freien ist viel geringer als in geschlossenen Räumen.
- Bei Theorievermittlung Mindestabstände beachten.

- Bildet feste Seilschaften und lasst immer die gleichen Personen miteinander klettern und üben. Körperkontakt sollte vermieden werden, wenn nötig, dann immer zwischen den selben Personen.
- Vermeidet Stationsbetrieb und Gruppenwechsel.
- Reduziert die gemeinsame Verwendung von Gegenständen auf ein Minimum. Nach Möglichkeit benutzen alle ausschließlich ihr eigenes Material.
- Unterlasst Schreien.

ANHANG

zum Schutz- und Hygienekonzept für die Durchführung von Kletterkursen in der Kletterhalle der Sektion Peißenberg des DAV e.V. während der Corona-Pandemie

Grundsätzliche Empfehlungen für Bergsport in Corona-Zeiten

Deutscher Alpenverein

Gesund in die Berge

Mehr denn je gilt: Nur gesund Bergsport treiben! Das schützt nicht nur den eigenen Körper, sondern im Zweifel auch andere.

- **Bergsport nur in erlaubten Gruppengrößen**
Bergsport nur in der von den Behörden zugelassenen Personenanzahl und Personenzusammensetzung durchführen. Begrüßungen, Besprechungen etc. nur unter Einhaltung der Mindestabstände. Stark frequentierte Gegenden und Touren meiden.
- **Achtung bei Grenzübertritten:** Unter Umständen gibt es Reisewarnungen und Quarantänevorschriften. Spricht das Auswärtige Amt Reisewarnungen aus, hat dies auch Auswirkungen auf den Versicherungsschutz!
- **Abstand halten**
Einen Mund-Nasen-Schutz verwenden, wenn in Ausnahmefällen der Mindestabstand unterschritten werden muss. Keine lange Rast am Gipfel, wenn noch andere rauf wollen.
- **Gewohnte Kontakt-Rituale unterlassen**
Zum Beispiel Händeschütteln, Umarmungen, Gipfelbussi, Trinkflasche anderen anbieten, etc.
- **Mund-Nasen-Schutz und Desinfektionsmittel mitnehmen**
Neben der allgemeinen Notfallausrüstung gehören Mund-Nasen-Schutz und Desinfektionsmittel in den Rucksack.
- **Fahrgemeinschaften und ÖPNV**
Fahrgemeinschaften nur in der von den Behörden zugelassenen Personenanzahl und Personenzusammensetzung durchführen. Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bevorzugen – wenn gering frequentiert. In beiden Fällen, falls erforderlich, einen Mund-Nasen-Schutz verwenden.
- **Im Notfall wie immer**
Als Ersthelfer nach den allgemein üblichen Erste-Hilfe-Richtlinien vorgehen und zusätzlich einen Mund-Nasen-Schutz verwenden.